

Lehrerinnen mit islamischen Kopftuch - Skandal oder Meinungsfreiheit?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. Mai 2018 18:28

Dann verweise ich noch mal auf Deinen Beitrag Nr. 90 (am Handy funktioniert das Zitieren irgendwie nicht). Du äusserst mehrfach Deine Bedenken gegenüber der Sache mit dem Kopftuch weil muslimische Frauenrechtlerinnen auch das freiwillige Tragen des Kopftuchs bzw die Toleranz demgegenüber als ein "in den Rücken aller unterdrückten Muslima fallen" betrachten. Das impliziert für mich irgendwie, dass eine staatlich verordnete Nicht-Religiosität diese Probleme lösen könnte. Dass dem nicht so ist, hat die Weltgeschichte aber auch schon mehrfach gezeigt.

Vielleicht verstehe ich Deine Argumentation aber insgesamt nicht ganz, weil sie eben auch aus mehreren unterschiedlichen Aspekten besteht.

Bezüglich der AfD kann ich Dir nur sagen, dass ich zwar die Sorge über diese Entwicklung verstehen kann. Andererseits ist die ebenso rechtspopulistische SVP mit knapp 30 % stärkste Fraktion im schweizerischen Nationalrat. Nun... Das Leben geht weiter. Der grösste Unterschied zwischen diesen beiden Parteien dürfte in der Tat die viel stärkere Zuwendung zur (christlichen) Religion seitens der AfD sein. Ja, das finde ich auch bedenklich. Frauenfeindlich-konservativ ist die SVP aber auch und das eben (fast) ganz ohne religiöse Motivation. Jetzt kann man sich die Frage stellen inwieweit die ganze Kopftuch-Diskussion am Ende eben doch nur versteckte Fremdenfeindlichkeit ist.

Das finde ich ja wirklich skurril an der Debatte, dass da plötzlich liberal-muslimische und feministische Gruppierungen von den Rechten instrumentalisiert werden.